



Pressemappe

Grundsteinlegung „Bauprojekt ITS-OP-Adipositas“

25. November 2015, 12:30 Uhr

Ablauf Grundsteinlegung

12:30 Uhr **Musikalischer Auftakt**

Albrecht Ernst (Altsaxophon), Tobias Fröhlich (Kontrabass), Jan Einar Groh (Schlagzeug)

12:35 Uhr **Begrüßung**

Jürgen Richter, Verwaltungsdirektor

12:38 Uhr **Grußwort der Landeshauptstadt**

Detlef Sittel, Erster Bürgermeister

12:45 Uhr **Grußwort des Staatsministeriums**

Barbara Klepsch, Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz

12:50 Uhr **Zeremonie Grundsteinlegung**

Befüllen der Hülse und verschließen (gemeinsam),
Hammerspruch (Staatsministerin, Bürgermeister, Verwaltungsdirektor),
musikalische Begleitung

13:05 Uhr **Schlusswort**

Jürgen Richter, Verwaltungsdirektor

anschließend Imbiss mit Musik

Neu- und Umbau: OP-Bereiche, Intensiv- und Adipositasstation werden erweitert

Fachübergreifende Zusammenarbeit örtlich optimiert

In Anwesenheit der Staatsministerin Barbara Klepsch und des Ersten Bürgermeisters Detlef Sittel ist heute feierlich der Grundstein für den Neubau im Rahmen des Bauprojekts „ITS-OP-Adipositas“ im Städtischen Klinikum Dresden-Neustadt gelegt worden.

Der eingeschossige Neubau mit einer Grundfläche von 876 Quadratmetern wird mit den Häusern C, COP und D verbunden und beherbergt zukünftig eine großzügige Intensiv- und Intermediate Care-Station. In dem modernen Stationsbereich sind neben geräumigen Zweibettzimmern vorwiegend Einbettzimmer verfügbar. Dies trägt dazu bei, dass die Isolierung von intensivpflichtigen Patienten, die mit Keimen belastet sind, ohne Verlust der Bettenkapazität möglich wird. Mit dem Neubau kann das Städtische Klinikum Dresden-Neustadt seine OP-Säle im Haus COP um zwei weitere ergänzen und die operativen Bereiche zentralisieren. Ein OP-Saal wird speziell für Adipositaspatienten ausgebaut. Im angrenzenden Haus D wird eine Adipositasstation nach den besonderen Anforderungen an Statik, Raum und Ausstattung hergerichtet. Diese wird gemeinsam mit der bestehenden Pflegestation im Haus C betrieben. Im dortigen Erdgeschoss wird außerdem der Aufwachraum erweitert, um den neuen OP-Kapazitäten gerecht zu werden. Die Fertigstellung des Bauvorhabens ist für das Jahr 2017 geplant.

Durch den An- und Umbau wird die fachübergreifende Zusammenarbeit der Abteilungen nun auch örtlich optimiert. Die räumliche Nähe fördert Synergieeffekte zwischen dem Zentral-OP, dem Diagnostikbereich im Haus R und der Notaufnahme in Haus K. Für die Klinik Allgemein- und Viszeralchirurgie werden auf der neuen Intensivstation fünf speziell eingerichtete Zimmer entstehen. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Plastische, Brust- und Ästhetische Chirurgie können dort adipöse Patienten optimal behandelt werden. Mit dem Bauprojekt „ITS-OP-Adipositas“ wird eine noch bessere medizinische Versorgung der Patienten ermöglicht. Für die Beschäftigten des Klinikums entsteht ein hochmodernes Arbeitsumfeld mit funktional optimierten Abläufen.

Gefördert wird das Bauprojekt vom Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz und der Landeshauptstadt Dresden mit über 16,7 Millionen Euro.

Ergänzende Informationen zur Pressemitteilung

Planung Neustadt

Die Versorgungsaufgaben sollen in den Abläufen funktional optimiert und patientenorientiert auf hohem Niveau erbracht werden können. Dafür wurde im Städtischen Klinikum Dresden-Neustadt in den letzten Jahren viel unternommen – sowohl hinsichtlich der betrieblich-baulichen Struktur als auch des Leistungsspektrums. So ergänzt beispielsweise die Klinik für Plastische, Brust- und Ästhetische Chirurgie seit Jahresbeginn das Angebot des Krankenhauses. Auch das Notfallzentrum und die Radiologie werden aktuell umgebaut und mit modernster Technik ausgestattet.

Verbundzentren des Städtischen Klinikums Dresden

Die Konzentration der operativen Fächer in einem zentralisierten Bereich wird möglich durch die kürzlich erfolgte Verlagerung der Sterilgutaufbereitung in die im Klinikum Friedrichstadt im Jahr 2007 neu errichtete Zentralsterilisation. Diese gute und wirtschaftlich sinnvolle Lösung konnte im Rahmen des gemeinsamen Zukunftskonzepts der beiden städtischen Krankenhäuser Dresden entwickelt und umgesetzt werden. Auch die Etablierung der Adipositasstation trägt dem Zukunftskonzept der beiden Städtischen Krankenhäuser Dresden-Neustadt und Dresden-Friedrichstadt Rechnung. Ziel ist es, medizinische Angebote und Strukturen im Sinn von leistungsfähigen, interdisziplinär aufgebauten und standortübergreifenden Verbundzentren gemeinsam zu entwickeln und zu betreiben. Medizinische Leistungsfelder werden in unterschiedlichen Ebenen strukturiert und somit eine nachhaltige Gliederung in wohnortnahe Grundversorgungsangebote und in spezifische Fachzentren geschaffen.

Adipositas am Standort Neustadt

Bisher erfolgte die Pflege der adipösen Patienten auf verschiedenen Stationen. Aufgrund der statischen Voraussetzungen war eine Unterbringung der Patienten an einem Standort nicht möglich. Die neue Adipositasstation mit angepasster Statik, großzügigen Räumlichkeiten und einer besonderen Ausstattung ermöglicht den weiteren Ausbau dieser speziellen Versorgung, für die das Städtische Klinikum Dresden-Neustadt einen Versorgungsauftrag erhalten hat. Die Pflege der adipösen Patienten wird durch die zentrale Unterbringung optimiert. Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten, Visiten sowie OP-Vorbereitungen können nun deutlich effektiver gestaltet werden.

Fakten und Zahlen

Baubeginn: April 2015 (bauvorbereitende Maßnahmen)
September 2015 (Tiefbau)

Bauende: IV. Quartal 2017

Nutzfläche des
gesamten Bauprojekts: ca. 2.000 Quadratmeter

Generalplaner: Arbeitsgemeinschaft (ARGE) – Verbund des Architekturbüros wörner traxler richter planungsgesellschaft mbh, des Planungsbüros FWU Ingenieurbüro GmbH und des Planungsbüros Trag Werk Ingenieure Döking + Partner

Bauvorbereitende Maßnahmen:

- Umverlegung der Elektrozuleitungen für Haus R, COP und Neubau
- Errichtung einer Rigole zur Versickerung des Niederschlagswassers

Rohbau:

Tonnage Bewehrungsstahl ca. 285 Tonnen
Stahlbeton ca. 1 480 Kubikmeter
(davon wasserundurchlässig) ca. 205 Kubikmeter

- Technikzentrale im Keller als wasserundurchlässiger Beton mit Hochwasserschutztür
- Unterfangung der Fundamente von Haus D mit Hochdruckinjektion (ca. 217 Kubikmeter), um die Last der neuen Betondecken aufnehmen zu können
- Gründung der Fundamente Neubau ohne Unterkellerung mit Brunnerringen (ca. 191 Kubikmeter)

Gebäude:

Neubau	Intensiv- und Intermediate Care-Station
Haus D	Adipositasstation Untersuchungs- und Behandlungszimmer Arztdienstbereiche mit Chefarztzimmer und Sekretariaten
Haus COP	OP-Säle
Haus C	Pflegestation Aufwachraum Arztdienstbereiche mit Chefarztzimmer und Sekretariaten
Verbinder C/D	<ul style="list-style-type: none">- Bindeglied zwischen Haus C, COP und D mit einem zusätzlichen Bettenaufzug (für höhere Gewichte geeignet)- Neuer Eingang in Verbinder von Laubengang- Überdachung zwischen Haus R und COP für Liegendkranke
Begrünte Dachfläche	ca. 715 Quadratmeter

Die Abbildung auf dem Titel können wir Ihnen gern zur Verfügung stellen (Bildrechte: ARGE).

Ansprechpartner:

Bauprojekt ITS-OP-Adipositas:
Wolfram Tschuck, Ressortleiter Technik und Wirtschaft
Tel.: 0351 480-4300 | Wolfram.Tschuck@khdd.eu

Pressekontakt:
Silvia Borrmann | Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0351 856-1105 | Silvia.Borrmann@khdn.de